



Der individuelle Weg zur Alternative.
Umstieg als Perspektive für Frauen in der Prostitution.

Das Berliner Modellprojekt DIWA

Im Kontext der wissenschaftlichen Evaluation der Auswirkungen des Prostitutionsgesetzes hat sich gezeigt, dass hinsichtlich der Angebote zur Unterstützung von Prostituierten bei der Realisierung eines Ausstiegs aus der Prostitution noch erheblicher Entwicklungs- und Verbesserungsbedarf besteht. Infolge dessen wurde in einem Interessenbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Berliner Projekt positiv begutachtet und für den Zeitraum vom 1. September 2010 bis 31. Oktober 2014 bewilligt.

Projektträger ist **Goldnetz e.V.** in Kooperation mit den Partnerinnen **Goldrausch e.V.**, **KONTOUR** und **Hydra e.V. – Treffpunkt und Beratung für Prostituierte**

Die Kooperation von Goldnetz e.V., als ein Bildungs- und Qualifizierungsträger, mit Hydra e.V., als eine Fachberatungsstelle für Prostituierte und Goldrausch e.V. KONTOUR als Projektentwicklung für spezifische Frauenprogramme, macht die besondere und effektive Zusammenarbeit innerhalb des Modellprojektes deutlich:

Goldnetz e.V. ist ein kompetenter Ansprechpartner in der Umsetzung von Bildungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen speziell für Frauen aus den unterschiedlichsten Berufs- und Lebenssituationen.

Hydra e.V. ist eine Einrichtung, die bereits langjährige Erfahrungen in der Beratung, Begleitung und Unterstützung von Prostituierten und der damit verbundenen Kenntnisse typischer Lebenslagen der Sexarbeiterinnen aufweist.

Goldrausch e.V. KONTOUR entwickelt, berät und evaluiert das Projekt DIWA.

Zielgruppe

Zielgruppe des Modellprojektes sind Prostituierte in Berlin, die den Wunsch haben, aus der Prostitution aus- und in ein anderes Berufsfeld umzusteigen mit den entsprechenden aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen.

Ziele

Ziel des Modellprojektes ist es, strukturelle Hürden abzubauen und durch eine Bündelung von Beratungs-, Begleitungs- und Berufsorientierungsmodulen Frauen, die einen Umstieg anstreben, neue Lebens- und Handlungsoptionen und nachhaltige Weiterbildungs- und Beschäftigungsperspektiven zu eröffnen.

Hauptziel ist dabei eine Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt oder der Aufbau einer selbständigen Erwerbsfähigkeit, um somit den teilnehmenden Frauen eine nachhaltige Perspektive zum eigenverantwortlichen Erwerb ihres Lebensunterhaltes außerhalb der Prostitution zu eröffnen.

Nach Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der modellhaften Module streben wir ein neues, mit den arbeitsmarktpolitischen und gesellschaftlichen Beteiligten, abgestimmtes Leit- und Begleitsystem für Berlin an. Mit diesem fachlichen Zusammenschluss und der Bündelung unterschiedlicher Sichtweisen, Erfahrungen und Kompetenzen erfolgt ein Wechsel weg vom Einzelangebot und von der Einzellösung hin zu integrierten Prozessangeboten und einer regionalen Entwicklungskonzeption. Dieses Unterstützungssystem sieht ein flexibles und bedarfsgerechtes Baukastensystem mit Übergängen in das SGB II-System zur Unterstützung des Ausstiegs aus der Prostitution vor.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Maßnahmen und Aktivitäten

Wir planen vier aufeinanderfolgende Trainings mit abgestimmten Modulen für unterschiedliche Integrationswege, die von den Aussteigerinnen individuell und flexibel genutzt und durchlaufen werden kann.

Zu Beginn der Teilnahme ist die vollständige Aufgabe der Prostitution nicht zwingend notwendig, d.h. für die Frauen wird ein gleitender Ausstieg ermöglicht.

Orientierungsphase: Die erste Phase mit der vorbereitenden Beratung und Begleitung, Biografiearbeit und Kompetenzbilanzierung erstreckt sich drei Monate.

Die intensive Biografiearbeit ermöglicht, Reflexionsräume/Hilfsangebote zu initiieren und macht darüber hinaus Talente, Kompetenzen und Ressourcen der Frauen sichtbar.

In der Kompetenzbilanzierung werden sowohl die Interessen, Kompetenzen und Hemmnisse als auch die bisher erworbenen beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten der Frauen ermittelt zur Feststellung der jeweiligen Förderbedarfe.

Qualifizierungsphase: In der darauffolgenden sechsmonatigen Phase bieten wir den Frauen verschiedene Module der Basisqualifizierung und Berufsorientierung, um vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und Basiswissen zu vermitteln (Deutsch, EDV, Recht, Kommunikations- und Konfliktmanagement, Persönlichkeitsmanagement, Berufsfeldinformation, Berufsorientierung, Bewerbungstraining).

Begleitende Workshop-Angebote dienen zur Bearbeitung individueller Probleme (u.a. Gesundheit und Entspannung, Stress- und Konfliktbewältigung, Schuldenberatung, Körper- und Konzentrationsarbeit). In einer nachfolgenden abgestimmten Beratung in Kooperation mit den Berliner Lernläden bieten wir für die Teilnehmerinnen eine individuelle und neigungsorientierte Weiterbildungsberatung an.

Berufliche Entwicklungsphase: In dieser Phase ist bei rechtlicher Voraussetzung der Übergang der Frauen in die SGB II-Grundsicherung mit der Nutzung aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für einen erfolgreichen beruflichen Einstieg möglich. (fachliche Fortbildung, Trainingsmaßnahme, Praktikum, Gründungsvorbereitung oder Vorbereitung Job-Eintritt). Begleitet wird diese Phase durch ein flexibles Begleitsystem von Personalentwicklungs- und Gründungsinstrumenten (Workshop-Programm, Coaching und Mentoring).

Weitere Informationen unter www.diwa-berlin.de

Hotline für interessierte Frauen: **030.57 70 57 28**